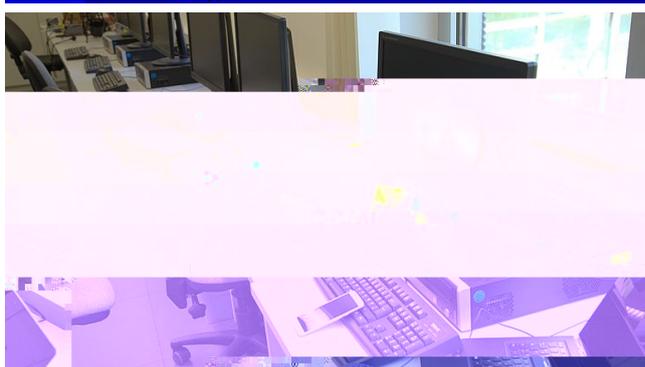
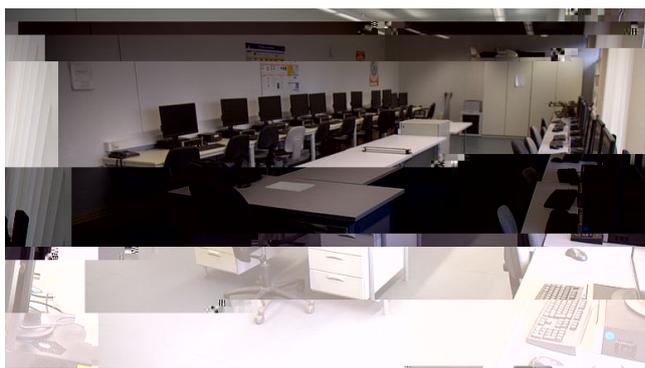
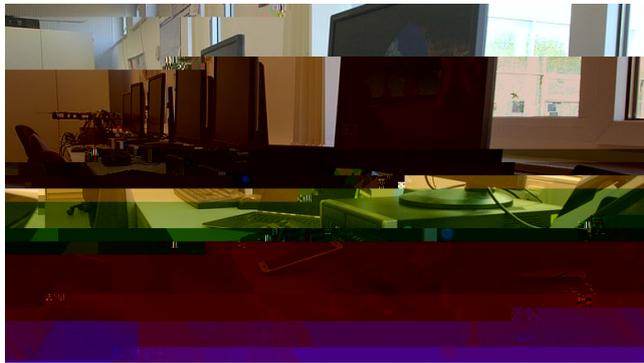
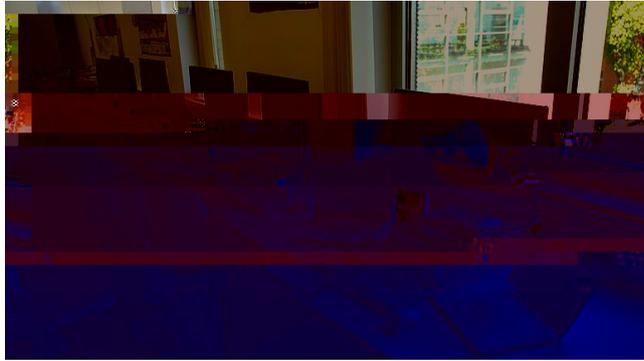


# Labor für Cybersicherheit und Schutz kritischer Infrastrukturen





•



•



•

**Laufzeit (von-bis):**

01.02.2016 - 31.04.2017

**Förderprogramm:**

Förderung der Infrastruktur für Forschung, Entwicklung und Innovation (InfraFEI)

**Förderträger:**

ILB

**Geldgeber:**

Europäischer Fond für Regionalentwicklung (EFRE)

**Beschreibung:**

Widerstandsfähige Infrastrukturen und ein sicheres, verfügbares und vertrauliches Internet über nationale Grenzen und Rechtssysteme hinweg sind das Rückgrat unserer globalisierten Welt. Nahezu alle Infrastrukturbereiche, wie zum Beispiel Finanzen, Energie, Wasserver- und Entsorgung oder auch Gesundheitsversorgung, sind von IT abhängig. Hinzu kommt eine zunehmende Vernetzung der Infrastrukturen untereinander. Die große Abhängigkeit

kritischer Infrastrukturen von der IT und die zunehmende Vernetzung der Infrastrukturen untereinander bergen neben den damit verbundenen Chancen auch Risiken. Der Computerwurm Stuxnet im Juni 2010 hat gezeigt, dass auch vom Internet abgekoppelte Prozesse und Systeme angreifbar sind und derartige Angriffe aufgrund des weitverbreiteten Einsatzes gleicher Systeme weitreichende Folgen haben können.

Das Labor für Cybersicherheit und Schutz kritischer Infrastrukturen ist mit umfangreichen und aufeinander abgestimmten Hard- und Softwarekomponenten ausgestattet, die es ermöglichen, vielfältige Angriffsszenarien auf kritische IT-Infrastrukturen zu erproben, zu simulieren und zu analysieren.

Ziel und Ergebnisse: Das Labor für Cybersicherheit und Schutz kritischer Infrastrukturen dient der Erforschung und Entwicklung sicherheitsrelevanter Anwendungen insbds. im Kontext mobiler Endgeräte. Der Fokus liegt hierbei auch auf der Abbildung der Heterogenität der mobilen Endgeräte (Hardware: Tablets/Smartphones/Wearables, Betriebssysteme: iOS/Android/WindowsPhone) im Zusammenspiel mit zentralen Server-Ressourcen (Cloud Computing).

Das Labor schafft die Voraussetzungen Lehrveranstaltungen zum Thema Cybersicherheit, insbds. auch in Verbindung mit mobilen Endgeräten bzw. zur Aktualisierung bestehender Lehrveranstaltungen. Damit wird ein Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels im Bereich IT-Sicherheit und zur Anpassung der Curricula an die hohe Entwicklungsdynamik im IKT-Bereich geleistet.

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

